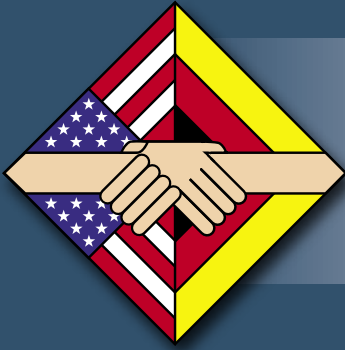




gazette

Verband der
Deutsch-Amerikanischen
Clubs

Federation of
German-American
Clubs e. V.



Convention 2024 in Karlsruhe

IN DIESER
AUSGABE
IN THIS ISSUE

„ 04
„ 14
„ 15
„ 18

75. Convention in Karlsruhe: Einladung & Anmeldung
54. Pfennigbasar in Karlsruhe
Adventstee 2023 und Neujahrsempfang 2023 in Kassel
Geothermie – die Wärme aus dem Erdinneren

TRÄGER DER / HOLDER OF THE LUCIUS D. CLAY MEDAL



2023 | Wolfgang Ischinger
Ehem. Vorsitzender
der Münchner
Sicherheitskonferenz



2019 | Dr. Christoph von Marschall
Diplomatischer
Korrespondent des
Berliner Tagesspiegel



2018 | Prof. Dr. Susan Neiman
Philosophin und
Direktorin des
Einstein Forums



2017 | Dirk Nowitzki
Deutscher
Basketballspieler



2016 | Friedrich Merz
Vorsitzender der
Atlantik Brücke e.V.



2015 | Gail Halvorsen †
Colonel Retired
U.S. Air Force

DANKE !

Sie möchten die Arbeit des Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs (VDAC) e.V. mit einer Spende unterstützen? Der VDAC e.V. ist als gemeinnützige und besonders förderungswürdige Organisation im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch das Finanzamt Wiesbaden anerkannt und stellt Ihnen selbstverständlich gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Folgende Bankverbindung steht Ihnen zur Verfügung:

Kasseler Sparkasse · IBAN: DE17 5205 0353 0001 1932 20 · BIC: HELADEF1KAS

Der Schatzmeister bittet darum, auf dem Überweisungsformular immer zuerst die Stadt, dann den Club und dann den Verwendungszweck einzutragen.

THANK YOU !

Do you wish to support the work of the Federation of German-American Clubs (FGAC) with a donation?

The FGAC is a non-profit organization for the welfare of German-American international friendship relations and given non-profit-status under § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG by the Federal German Tax Bureau in Wiesbaden.

Bank and Account information for your kind consideration:

The Treasurer requests: When making bank transfers to the Federation, please always list the city first, then the Club and then the intended use of the funds.

Die **gazette 2/2024** erscheint online im September 2024.

Redaktionsschluss ist der 10. Juli 2024.

Senden Sie bitte Ihre Beiträge als Worddatei und Ihre Fotos in einer Mindestgröße von 1 MB bzw. 1000 KB als Anhang ausschließlich an die gazette-Redaktion: gazette@vdac.de

Bitte nicht vergessen: Autor und Fotograf müssen immer genannt werden.

The gazette 2/2024 will be published online in September 2024.

Editorial Deadline: Juli 10th, 2024.

Please submit your articles as a Word file and your photos in a minimum size of 1 MB / 1000 KB to the gazette editor: gazette@vdac.de. Please don't forget to include the names of authors and photographers.

IMPRESSUM

Herausgeber | Publisher:

Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.
c/o Klaus-Jochen Gühlcke
Juri-Gagarin-Ring 133/0804 · 99084 Erfurt
Tel. 0157 39157443 · vice-president@vdac.de

Redaktion | Editorial office:

Dana Kittel · E-Mail: gazette@vdac.de
Alle englischen Texte ohne Namen sind
von Anne Hayner Hefner übersetzt.
*All English texts without bylines are
translated by Anne Hayner Hefner.*

Die „**gazette**“ ist die offizielle Zeitschrift des
„Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.“

*The „gazette“ is the official publication of the
“Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.“
(a registered non-profit organization).*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich Änderungen und Kürzungen vor.
*Reports signed with the name of the author do not
necessarily reflect the opinion of the editor, who
reserves the right to change or shorten articles.*

Grafik · Layout · Produktion |

Graphics, layout, production

Arno Pfléghar Medien,
Mozartstr. 2, 71272 Renningen
gazette@pfléghar-medien.de

Erscheinungsort: Erfurt

gazette online: www.vdac.de



Titelbild: Prinz-Max-Palais

© KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, Fotograf Fabry

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde des VDAC,

die erste Ausgabe 2024, die wieder online erscheint, ist leider nicht so umfangreich geworden, wie wir es gewohnt sind. Ich hoffe, dass wir in der Herbstausgabe wieder mehr über die Aktivitäten in den Clubs erfahren werden.

Unsere alljährliche Convention steht an, diesmal in Karlsruhe. Wahlen werden erst wieder im kommenden Jahr stattfinden, aber ich möchte jetzt schon anmerken, dass einige Vorstandsmitglieder nicht wieder antreten. Für mich ist wichtig, möglichst noch vor den Wahlen eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für Dana Kittel zu finden, die diese Aufgabe viele Jahre hervorragend gemeistert hat.

Da wir unsere Finanzen konsolidiert haben, konnte wir nach einiger Zeit wieder eine Jugendreise in die USA anbieten. Die Nachfrage nach Plätzen hat gezeigt, dass das Interesse groß ist. Am 27. Juli geht es los. Ich wünsche den Jugendlichen eine gute Reise und eine aufregende Zeit. Über ihre Erlebnisse und Eindrücke werden sie sicherlich in der nächsten Gazette berichten. Ein herzlicher Dank geht an alle, die mit der Organisation der Reise befasst waren.

Es bleibt wichtig, dass wir ungeachtet der großen Politik den Schülern und Studenten die Möglichkeit bieten, die Kultur und das alltägliche Leben kennenzulernen, um so Vorurteile abzubauen und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Die Veranstaltung zum Deutsch-Amerikanischen Tag wird am 5. Oktober in Erfurt stattfinden. Leider sind die Vorbereitungen noch nicht so weit fortgeschritten, um hier Details zu nennen.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und freue mich auf ein Wiedersehen in Karlsruhe.



Klaus-Jochen Gühlcke,
Präsident / President

Dear Members and Friends of the FGAC,

Unfortunately, the first edition in 2024, which will appear online again, is not as extensive as we are used to. I hope that we will find out more about the activities in the clubs in the autumn edition.

Our annual convention is coming up, this time in Karlsruhe. Elections will not take place again until next year, but I would like to point out that some board members are not running again. What is important to me is to find a successor for Dana Kittel, who has mastered this task excellently for many years, if possible before the elections.

Since we consolidated our finances, we were able to offer a youth trip to the USA again after some time. The demand for places has shown that there is great interest. It starts on July 27th. I wish the young people a safe journey and an exciting time. They will certainly report on their experiences and impressions in the next Gazette. A big thank you goes to everyone involved in organizing the trip. It remains important that, regardless of major politics, we offer students the opportunity to get to know the culture and everyday life to reduce prejudices and promote mutual understanding.

The German American Day event will take place on October 5th in Erfurt. Unfortunately, the preparations are not yet advanced enough to give details here.

I remain with warm regards and look forward to seeing you again in Karlsruhe.

Ihr Klaus-Jochen Gühlcke, Präsident

Yours Klaus-Jochen Gühlcke, President

INHALT | CONTENTS

VDAC AKTUELL | FGAC NEWS

76. Convention in Karlsruhe:

Einladung / Anmeldung 4

FORUM | FORUM

Germans in America:

Lion Feuchtwanger – Romancier
und Weltbürger 6

JUGENDARBEIT | YOUTH WORK

Christine Schneider:

Exkursionsbericht Airbase 7

STUDENTAUSTAUSCH | STUDENT EXCHANGE

Pia Winkler:

Ein Leben voller Überraschungen 8

Nadja Elisabeth Seyed Assiaban:

A new chapter in my life 9

VDAC: WICHTIGE ADRESSEN | FGAC: IMPORTANT ADDRESSES

Vorstandsmitglieder, American Liaison, Clubs . 10

CLUB NEWS

DAG Siegerland-Wittgenstein:

Feierliche Prämierung von qualifizierten
Schülerfacharbeiten mit transatlantischem
Bezug im Kreis Siegen-Wittgenstein 12

DAFC Hamburg:

Charity Pop Up Store
im Designer-Kaufhaus „stilwerk“ 13

IFC Karlsruhe:

54. PFENNIGBASAR in Karlsruhe 14

IFC Kassel:

Adventstee 2023 15
Neujahrsempfang 2023 15

DAFC/GAWC München:

71. Magnolienball am 3. Februar 2024. 16

DAHC Herrenclub / GAMC München:

Geothermie – die Wärme
aus dem Erdinneren. 18
Besuch bei der Weltfirma Wacker Chemie 20
NACHRUF BRIGITTE DRIEHAUS 21
Der 2. Bürgermeister Münchens
besucht den DAHC 22
Landshut - die Perle an der Isar 23



EINLADUNG

76. Convention
des Verbandes der
Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V. (VDAC)
15. Juni 2024 in Karlsruhe

Karlsruhe ist eine Stadt in Baden-Württemberg. In einer ehemaligen Munitionsfabrik ist das große ZKM Zentrum für Kunst und Medien mit seinen Video-, Audio- und interaktiven Installationen untergebracht. In der Stadtmitte befindet sich das im 18. Jahrhundert errichtete Schloss Karlsruhe, von dessen Turm aus der fächerförmige Stadtgrundriss zu erkennen ist. Zum Schloss gehört auch das Badische Landesmuseum mit Ausstellungsstücken von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart.

Klaus-Jochen Gühlcke

Präsident des VDAC
Präsident DA-Gesellschaft Erfurt e.V.



INVITATION

76. Convention
of the Federation of
German-American Clubs (FGAC)
June 15th, 2024 in Karlsruhe

Karlsruhe is a city in Baden-Württemberg. The large ZKM Center for Art and Media with its video, audio and interactive installations is housed in a former munitions factory. In the city center is Karlsruhe Castle, built in the 18th century, from whose tower the fan-shaped city plan can be seen. The castle also houses the Baden State Museum with exhibits from prehistory to the present.

Klaus-Jochen Gühlcke

President FGAC
President DA-Gesellschaft Erfurt e.V.



© KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, v.li. Staatliche Kunsthalle und Schloss Karlsruhe:: Fotograf Mende Prinz-Max-Palais: Fotograf Fabry

Tagungsprogramm

Freitag, 14. Juni 2024

Individuelle Ankunft im Hotel
ab 19.00 Uhr Get together im „Wilma Wunder“, Karl-Friedrich-Str. 2 (Marktplatz),
Karlsruhe, Tel.: 0721/181 29033, Selbstzahler

Samstag, 15. Juni 2024

10.00–13.00 Uhr Mitgliederversammlung 2024 im „Novotel Karlsruhe“
Festplatz 2, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/35260
Tagungspauschale Vorkasse 66 €
13.00–14.00 Uhr Mittagspause
14.00–17.00 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung,
19.00 Uhr Empfang: Spiegelsaal Schlosshotel Karlsruhe, Bahnhofplatz 2,
Tel. 0721/38320
19.15 Uhr Festliches Dinner im Spiegelsaal, Schlosshotel Karlsruhe:
Buffet 39 € pro Person ohne Getränke, Selbstzahler Vorkasse

Rahmenprogramm

Samstag, 15. Juni 2024

11.00–13.00 Uhr Bei Interesse Stadtführung
Treffpunkt: Foyer „Novotel Karlsruhe“,
Festplatz 2, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/35260
Selbstzahler, Hinweise zur Zahlung finden Sie auf dem
Anmeldungsformular.

Agenda

Friday, June 14th, 2024

Individual arrival at the Hotel
from 07.00 pm Get together at “Wilma Wunder“, Karlsruhe,
Karl-Friedrich-Str. 2 (Marktplatz), Tel.: 0721/181 29033,
Payment on site

Saturday, June 15th, 2024

10.00 am – 01.00 pm Convention at „Novotel Karlsruhe“,
Festplatz 2, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/35260
Meeting package Payment in advance 66 €
01.00 pm – 02.00 pm Lunchtime
02.00 pm – 05.00 pm Convention continues
07.00 pm Reception, Mirror Hall, Schlosshotel Karlsruhe,
Bahnhofplatz 2, Tel. 0721/38320
07.15 pm Festive Dinner, Mirror Hall, Schlosshotel Karlsruhe:
Buffet 39 € per person without drinks, payment in advance

Social Program

Saturday, June 14th, 2024

11.00 am – 01.00 pm City Tour if interested,
Meeting Point: Foyer „Novotel Karlsruhe“,
Festplatz 2, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/35260.
Payment on site. Payment instructions can be found
on the registration form.

Anmeldung/Registration Convention vom 14.–16. Juni 2024 in Karlsruhe

Anmeldung bitte bis 31. Mai 2024 erbeten | Reservation deadline May 31st

Name, Titel | Name, Title:

Vorname | First Name:

Anschrift | Mailing Address:

Telefon | Phone:

Email-Adresse | Email address:

Club:

☐

Delegierte/r

☐

Beobachter/in

☐

Gast

Ich werde teilnehmen an (bitte ankreuzen) | I will participate in (Please mark check box).

Bitte die entsprechende Zahl der Begleitpersonen (Partner, Familie) einsetzen / Please fill in number of accompanying persons (spouse, family members)

Freitag /
Friday

☐

ab 19.00 / from 07.00 pm

Individuelle Ankunft in den Hotels / Individual arrival at the Hotels

Get together „Wilma Wunder“, Get together at “Wilma Wunder“

Karl-Friedrich-Str. 2 (Marktplatz), Karlsruhe, Tel.: 0721/181 29033, Selbstzahler / payment on site

Samstag /
Saturday

☐

10.00 Uhr - 13.00 Uhr /
10.00 am - 01.00 pm

Mitgliederversammlung 2024 / Convention 2024

„Novotel Karlsruhe“ Festplatz 2, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/35260

Tagungspauschale Vorkasse Meeting package Payment in advance 66 €.

13.00 - 14.00 / 01.00 pm - 02.00 pm

Mittagspause / Lunchtime

14.00 - 17.00 / 02.00 pm - 05.00 pm

Fortsetzung der Mitgliederversammlung / Continuation of the Convention

☐

11.00 - 13.00 / 11.00 - 01.00 pm

Bei Interesse Stadtführung / CityTour if interested

Treffpunkt / Meeting Point: Foyer Foyer „Novotel Karlsruhe“, Festplatz 2, 76137 Karlsruhe.

Tel.: 0721/35260 Selbstzahler/ Payment on site

☐

19.00 Uhr / 07.00 pm

Empfang / Reception, Spiegelsaal / Mirror Hall, Schlosshotel Karlsruhe, Bahnhofplatz 2,
Tel. 0721/38320

19.15 Uhr / 07.15 pm

Festliches Dinner, Spiegelsaal: Buffet: 39 € pro Person ohne Getränke, Selbstzahler Vorkasse

Festive Dinner, Mirror Hall: Buffet 39 € per person without Drinks, Payment in advance

ZAHLUNGSMITTELMEN | PAYMENT INFORMATION

Die Tagungspauschale von 66 Euro pro Person und den Betrag für das Dinner von 39 Euro pro Person bitten wir auf folgendes Konto einzuzahlen:

Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V. (VDAC) DE17 5205 0353 0001 1932 20 Zweck: Convention 2024 Tagung und/oder Dinner.

We ask you to pay the conference flatrate of 66 Euro and the amount for Dinner of 39 Euro per person into the following account:

Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V. (VDAC) DE17 5205 0353 0001 1932 20 Keyword: Convention 2024 Conference and/or Dinner

HOTELEMPFEHLUNGEN | HOTELRECOMMENDATIONS:

- Novotel Karlsruhe (Tagungshotel), Festplatz 2, Karlsruhe, Tel.: 0721/35260
- Leonardo Hotel, Ettlinger Straße 23, Karlsruhe, Tel.: 0721/37270
- Achat Hotel, Mendelsohnplatz, Karlsruhe, Tel.: 0721/37170
- Motel One, Kriegsstraße 25, Karlsruhe, Tel.: 0721/1812980
- Schlosshotel, Bahnhofplatz 2, Karlsruhe, Tel.: 0721/38320

Alle Hotels befinden sich in der Nähe vom Tagungshotel und sind zu Fuß zu erreichen.

All hotels close to the conference hotel and within walking distance.

ANMELDUNG | REGISTRATION

Online: <http://www.vdac.de>

Per E-Mail: events@vdac.de

Per Post: Brigitte Leverenz

Im Oberkämmerer 21, 67346 Speyer

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Anmeldung über unser Onlineformular: www.vdac.de/events / Please use the online form: <http://www.vdac.de/events>

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine offizielle Bestätigung. Bitte bringen Sie eine Kopie Ihrer Anmeldung zur Mitgliederversammlung mit!

You will receive an official confirmation of your registration. Please bring a copy of your registration to the Convention!



Dana Kittel
Redakteurin
Editor

Liebe Leserinnen und Leser der gazette,

die Reihe der interessanten Auswanderer geht diesmal weiter mit Lion Feuchtwanger. Das Jahr 2024 ist dem Schriftsteller gewidmet – 140 Jahre Lion Feuchtwanger. Die humanitäre Ausrichtung seines literarischen Schaffens ist heute so aktuell wie ehemals.

Wir laden im Juni zur 76. Convention in Karlsruhe ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Unser Jugendbereich hat wieder einigen Kindern einen Ausflug zur Ramstein Air Base ermöglicht. Und in der Sommerausgabe der gazette werden wir über die USA-Reise der Jugendlichen berichten können.

Danke an alle Clubs und Ihre gazette-Autoren für die vielen Clubnews, es spiegelt wie immer nur einen kleinen Teil dessen wieder, was die einzelnen Clubs das Jahr über leisten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit vielen Veranstaltungen und freue mich auf Ihre Beiträge für die gedruckte Sommerausgabe.

Ihre

Dana Kittel

Germans in America – Text: Dana Kittel

Lion Feuchtwanger – Romancier und Weltbürger

Lion Feuchtwanger war ein deutscher Schriftsteller und Dramatiker – geboren am 7. Juli 1884 in München und gestorben am 21. Dezember 1958 in Los Angeles. Er stammte aus einer wohlhabenden jüdischen Familie und studierte Literatur und Philosophie in München und Berlin.

Feuchtwanger begann seine literarische Karriere als Dramatiker und wurde in den 1920er Jahren mit historischen Romanen wie „Jud Süß“ (1925) bekannt, die ihn international berühmt machten. Er war ein scharfer Kritiker des aufkommenden Nationalsozialismus und wurde nach der Machtergreifung der Nazis 1933 ins Exil gezwungen. Zunächst flüchtete er nach Frankreich, später in die USA, wo er sich in Los Angeles niederließ.

In Amerika setzte Feuchtwanger seine schriftstellerische Arbeit fort und schrieb zahlreiche weitere Werke, darunter „Die Geschwister Oppermann“ (1933) und die Trilogie „Der Wartesaal“ (1930–1941). Seine Werke zeichnen sich durch eine starke politische und soziale Kritik sowie eine detaillierte historische Recherche aus.

Feuchtwanger erhielt zahlreiche Ehrungen und blieb bis zu seinem Tod ein bedeutender Vertreter der deutschen Exilliteratur. Sein Nachlass, einschließlich vieler seiner Manuskripte und Korrespondenzen, befindet sich heute in der Feuchtwanger Memorial Library an der University of Southern California.

Das Feuchtwanger-Jahr 2024 unter der Schirmherrschaft des Münchener Oberbürgermeisters Dieter Reiter wird begleitet von Lesungen, Gesprächen, Ausstellungen und zahlreichen anderen Veranstaltungen.

Quellen:

- Martha Feuchtwanger: Nur eine Frau.
Langen Müller
- Wilhelm von Sternburg: Lion Feuchtwanger – Materialien zu Leben und Werk. *Fischer*
- Wolfgang Jeske, Peter Zahn: Lion Feuchtwanger.
J.B. Metzlerische Verlagsbuchhandlung Stuttgart



„Ganz gefassten. In Haus und Garten lässt sich angenehmes Leben, und die Bücher müssen eben die fehlenden Freunde ersetzen.“ Lion Feuchtwanger an Katia Mann, 17. Juli 1958; hier mit seiner Frau Maria, umgeben von seinen Büchern, in der Villa Aurora, Los Angeles.



Lion Feuchtwanger, Aufnahme um 1930

Christine Schneider

Exkursionsbericht Airbase

Am 19. März 2024 unternahm die Klasse 10b der Bettina von Arnim IGS Otterberg eine spannende Exkursion zur Airbase Ramstein. Dieser Ausflug wurde großzügig vom Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs unterstützt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die einzigartige Gelegenheit, das weitläufige Gelände der Airbase mit einer Busrundfahrt zu erkunden. Die Fahrt führte vorbei an verschiedenen wichtigen Einrichtungen der Base, einschließlich der Highschool, was den Schülern einen Einblick in das tägliche Leben auf einer amerikanischen Militärbasis gab.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Besichtigung einer C-130 Transportmaschine. Die Schülerinnen und Schüler konnten das Flugzeug aus nächster Nähe betrachten und erhielten detaillierte Informationen über die technischen Aspekte und die Einsatzmöglichkeiten der Maschine.

Zum Abschluss der Exkursion durften die Schülerinnen und Schüler im Deutschen Haus zu Mittag essen. Das angebotene Pasta- und Pizzabuffet sorgte für eine köstliche und willkommene Stärkung.

Die Exkursion bot den Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, ihr Wissen über die Luftfahrt und militärische Operationen zu vertiefen, sondern auch die kulturelle Bedeutung der deutsch-amerikanischen Beziehungen besser zu verstehen. Die direkte Erfahrung mit den technischen und logistischen Aspekten einer solchen Einrichtung war für alle Beteiligten sehr beeindruckend und lehrreich.

Wir danken dem Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs für die Unterstützung dieser Exkursion, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke und inspirierende Erlebnisse bot. Solche praktischen Lernerfahrungen sind unerlässlich, um das Klassenzimmerwissen mit realen Anwendungen zu verknüpfen und das Interesse an globalen Themen zu fördern.



Pia Winkler (Tuscaloosa – München)

Ein Leben voller Überraschungen

Meine ersten Tage in Deutschland waren voller Jetlag, Zugfahrten und Gespräche mit neuen Menschen. Obwohl der Beginn des Semesters schon sehr aufregend war, wurde die Aufregung über mein neues Leben in München danach nur noch größer. Ich hatte bisher die Gelegenheit, die ganze Stadt zu entdecken und die reife Kultur und Geschichte aus erster Hand zu erfahren. Obwohl ich ein bisschen Zeit dafür brauchte, habe ich das Gefühl, durch neue Hobbys und Freundschaften einen festen Anschluss an die Gesellschaft gefunden zu haben. Manchmal gibt es Tage, an denen ich meine Heimat und meine Familie vermisse, aber jetzt kann ich mit Sicherheit feststellen, dass es zu einmaligen Erlebnissen kommt, wenn man solche Herausforderungen überwindet.

Natürlich war mein erster Auftrag in Deutschland das Kreisverwaltungsreferat aufzusuchen, was auch meine erste Begegnung mit der deutschen Bürokratie war. Ohne zu wissen, dass ich einen Termin online hätte vereinbaren sollen, musste ich zwei Stunden warten, mein erstes nervöses Gespräch auf Deutsch führen, und einen kleinen Moment der Panik erleben, als mir klar wurde, dass mein Mietvertrag ausgedruckt statt digital sein sollte. Schließlich bekam ich meine Meldebescheinigung und konnte anfangen, mein neues Leben in München aufzubauen. Gleich danach musste ich häufig mit meiner Krankenkasse und meiner Bank telefonieren, und kaufte mir einen neuen Ordner, um all meine wichtigen Dokumente zu organisieren. Dabei verbesserte ich nicht nur meine sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch mein Selbstvertrauen, und glaubte endlich, dass ich das Leben als Deutsche meistern könnte.

Da ich bereits während der High School ein Austauschjahr in Deutschland absolviert hatte, meinte ich, zu wissen, was mich an der Ludwig-Maximilians-Universität erwarten würde. Doch das Leben als Studentin ist voller Überraschungen. Alleine in einer großen Stadt zu wohnen war deutlich anders als bislang mit vier Mitbewohnerinnen in einer kleinen Universitätsstadt. Zunächst war ich eingeschüchtert, weil ich niemanden kannte, aber bald erkannte ich, dass es viele andere

internationale Studenten gibt, die genau wissen, was ich durchmache. Ich begann, an Veranstaltungen teilzunehmen, die speziell für Austauschstudenten organisiert wurden, wie Spieleabende und Museumsbesuche, und schon bald fühlte ich mich in meiner neuen Umgebung viel wohler. Mir wurde klar, dass es genauso einfach

Save the Date:
DA-TAG
5./6. Oktober 2024
in Erfurt

war, als Studentin neue Freunde zu finden, wie mich meinem Sitznachbarn im Unterricht vorzustellen. Mit dieser Mentalität konnte ich sogar in der U-Bahn oder in Cafés mit Einheimischen Gespräche führen. Ich bin froh, dass ich aus meinem Schneckenhaus herausgekommen bin und so viele neue Leute getroffen habe, mit denen ich mittags essen gehen, Weihnachtsmärkte besuchen und die bayerische Kultur erleben konnte.

In Bezug auf den Unterricht dauerte es ein bisschen länger, mich daran zu gewöhnen. In den USA studiere ich Mathematik und Deutsch, daher verbrachte ich nur einen Teil der Woche im Deutschunterricht. Nach meiner Ankunft in Deutschland war plötzlich alles auf Deutsch. Das war eine großartige Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse zu verbessern, aber das konnte auch manchmal überwältigend sein. Meine Mathematikvorlesungen waren in der neuen Sprache leicht genug zu verstehen, aber mit den deutschen Studenten in meinem Literaturkurs mitzuhalten war schwieriger. Ich musste

mich wirklich konzentrieren, um das richtige Gleichgewicht zwischen meinem Studenten- und Sozialleben zu finden. Das war eine gute Gelegenheit, die vielen schönen Bibliotheken in München zu entdecken, und eine noch bessere Gelegenheit, an meinem Zeitmanagement zu arbeiten. Das Gefühl, mit meinen Klassenkameraden im Rückstand zu sein, machte die Sache nur komplizierter, aber ich musste einsehen, dass der einzige Weg, sich zu verbessern, durch harte Arbeit war, und harte Arbeit würde mich mit Stolz auf meine Sprachkenntnisse belohnen.

Eines meiner Ziele für mein Austauschjahr ist es, aktiv zu bleiben. Also beobachte ich nicht nur den Sonnenaufgang bei frühmorgentlichen Spaziergängen im Olympiapark und jogge durch den Englischen Garten, sondern habe auch beschlossen, etwas Neues auszuprobieren. Ich sah ein Flugblatt für das Roller-Derby-Team von München an einem Schwarzen Brett hängen und beschloss, es auszuprobieren. Rollschuhlaufen ist etwas, das ich schon seit ein paar Jahren als Hobby mache, aber ich wusste nichts über Roller Derby. Also ging ich zu den wöchentlichen Trainings und stellte fest, dass alle unglaublich freundlich und ermutigend waren. Ich habe nicht nur viel über die Regeln des Roller Derby gelernt und meine Skating-Technik verbessert, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit mit einer Gruppe gefunden, die ich als Studentin normalerweise nicht getroffen hätte. Ich hoffe, in meiner Heimatgemeinde ein Roller-Derby-Team zu finden und weiter zu skaten, wenn ich in die USA zurückkehre.

Jede Herausforderung im Ausland ist eine Lernerfahrung. Es ist nicht einfach, ein Leben hinter sich zu lassen, in dem alles vertraut und angenehm ist. Aber das Verlassen meiner Komfortzone hat mich zu einem enormen persönlichen Wachstum und unzähligen Erinnerungen an neue Freunde und Abenteuer geführt, die ich in den kommenden Jahren schätzen werde.

Nadja Elisabeth Seyed Assiaban (Heidelberg – Tallahassee)



A new chapter in my life

My name is Nadja Elisabeth Seyed Assiaban and in 2022, I applied for a scholarship offered by the VDAC to begin my grad studies in the US. I graduated from the University of Mannheim in 2023 with a Bachelor of Education in English and History. During my bachelor's studies, I had had the privilege of studying abroad at the University of Alabama, for which I will forever be grateful. While I was in Alabama, I met a student from Germany who told me about the work of the VDAC. When I came back to Germany after my study abroad program ended in December of 2021, I was fully convinced that I should apply for a scholarship offered by the VDAC.

After researching the organization and seeing first-hand how committed they are, I had no doubt that becoming part of their network would be a great opportunity. I reached out to a contact person in Heidelberg and the support I received during my application process was extraordinary. After my selection interview, I was even more excited to fully dive into this new chapter of my life and was extremely happy once I received the acceptance letter. I was given the chance to major in German Studies and simultaneously work as a Graduate Teaching Assistant in German at Florida State University (FSU) in Tallahassee. I knew that this would be a great opportunity to strengthen my skills in the field of humanities. The graduate chair of the Modern Languages & Linguistics Department at FSU reached out to me in 2023; we discussed the offer, and he patiently explained all the details regarding my arrival in August.

In August of 2023, I finally arrived in Florida, an experience I will never forget. I was welcomed by the graduate chair and immediately felt very well taken care of. My grad-school orientation started a couple of days later. There I met other international students from all around the world, which was inspiring. At our orientation, we were introduced to our own studies, but also informed about our work as a teaching assistant (TA). I started making friends quickly and also got to meet students outside of the department through international events and the lively campus culture in general.

The atmosphere at FSU is unmatched. I am enjoying the warm weather along with the cultural and social events at this college. Florida State is a huge college with more than 40,000 students. Since 1851, FSU has placed a premium on rigorous academic standards, interdisciplinary exchange, and inclusive learning, prepa-



ring future generations to be valued, resilient, respectful and compassionate members of society with a voice of their own. With its world-class research facilities, inspiring teachers, and a diverse student body from over 130 countries, FSU offers an international and inspirational community where I can continue to strengthen my skills and share past experiences. I firmly believe that every student who is passionate about their studies will have a phenomenal time here.

Being able to study German and to engage with German authors from different centuries has been quite challenging, but at the same time very rewarding. My classmates who come from different parts of the world have been a great support network and we all encourage each other every day. My work as a TA has been great fun so far and I really enjoy getting to teach college students and interact with them first-hand. Our language coordinator is very helpful and also a great source of support. Before coming to FSU, I'd had no

experience in teaching, but now it just comes naturally to me and is so much fun. I appreciate every single learning experience that I am getting here and am so grateful to the VDAC and FSU that I was chosen to study here and work as a language instructor.

Apart from studying, I also had the opportunity to travel around during Fall Break and Spring Break. During Thanksgiving break in 2023, I traveled to New York City, where I met up with one of my sisters from Germany and we got to celebrate this holiday together. Experiencing this American holiday in a city like New York has been wonderful. I also traveled to Mexico with friends from FSU for Spring Break in March of 2024, a place I have never been before but which holds a lot of culture. I will forever cherish the memories that I have been able to make already and hope for many more to come.

Applying for the student exchange program of the VDAC and participating in an academic exchange is so rewarding. I value every moment and connection that I've made at FSU and am looking forward to my second year here, starting in August of 2024. Not only has this program changed my life in such a positive way, but it will continue to do so, as I am looking forward to applying to PhD programs this year. My studies have always been a huge part of my adult life, and I will continue to strengthen my skills in the future. Studying at FSU has exposed me to a more diverse set of ideas and people while having access to various forms of culture and has also been challenging my own perspectives. Since coming here, I have developed a deeper understanding of the interconnectedness of people and the importance of conserving and reflecting on personal stories as a vehicle to create empathy and understanding.

Lastly, I wish to thank the committee of the VDAC for giving me this opportunity. Thank you for all your work and your commitment. I would also like to express my gratitude to my professors and advisors at FSU who have been incredibly involved and continue to support me during my cultural exchange.

VORSTANDSMITGLIEDER | BOARD MEMBERS

■ Präsident | President

Klaus-Jochen Gühlcke
Juri-Gagarin-Ring 133/0804
99084 Erfurt
Tel. +49 157 39157443
president@vdac.de

■ Vizepräsidentin | Vice President

Swantje Katz
Tel.: +49 7202 2714162
vice-president@vdac.de

■ Schriftführer | Secretary

Frank Miehlich
secretary@vdac.de

■ Schatzmeister | Treasurer

Dr. Peter Koch
treasurer@vdac.de

■ gazette Redakteurin | Editor

Dana Kittel
Tel. +49 176 23425011
gazette@vdac.de

■ Vorsitzender Studenten- austausch | Student Exchange Chairperson

Mike Pilewski
Pognerstraße 14
81379 München
Tel. +49 172 4285132
studentexchange@vdac.de

■ Beauftragte für die Jugendarbeit | Youth Work Chairperson

Christine Schneider
Siegfriedstraße 6
67657 Kaiserslautern
Tel. +49 160 99327090
youth@vdac.de

■ Media Coordinator N.N.

media@vdac.de

■ Berater in Verfahrensfragen | Parliamentarian

Hans-Georg Augustinowski
Platzl 4
80331 München
Tel. +49 89 224655
parliamentarian@vdac.de

■ Alumni Coordinator

Laura McKee
alumni@vdac.de

■ Event-Beauftragte | Event Chairperson

Brigitte Leverenz
Im Oberkämmerer 21
67346 Speyer
Tel. +49 6232 98284
events@vdac.de

AMERICAN LIAISONS

Montgomery & Mary-Ann Meigs

70 Marvelle Road
Fayetteville, NY, 13066
78705-2302
mameigs@twcny.rr.com

Gie Kyrios

4477 Longmadow Dr.
Sarasota, FL 34235
Tel.: +1-941-3775236

Marie Hoffmann

5340 Alhambra Valley Road
Martinez, CA 94553-9742
Tel. +1-925-372-6665
E-Mail: ohma08@sbcglobal.net

CLUBS

■ VDAC Alumni e. V.

Dennis Ecker
praesident@vdac-alumni.de
www.vdac-alumni.de

■ Bamberg

**International Women's Club
Bamberg e. V.**
Ulrike Berner
Tel. +49 951 56705
uliberner@gmx.de

■ Bielefeld

**Deutsch-Amerikanische Gesellschaft
Ostwestfalen-Lippe e.V. Bielefeld**
Rosemarie Kelle
Tel. +49 521 335590
tr.kelle@t-online.de

■ Duisburg

D-A Freundeskreis Niederrhein e. V.
Präsidentin Monika Petrich
mobil +49 1590 8697009
dafn.president@googlemail.com
Vizepräsident Luca Haverbeck
dafn.vicepresident@googlemail.com
www.dafn-niederrhein.de

■ Erfurt

D-A Gesellschaft Erfurt e. V.
Klaus-Jochen Gühlcke
Tel. +49 157 39157443
dag.erfurt@yahoo.de

■ Gießen / Wetzlar

„Die Brücke“ e. V.

Petra Bröckmann

Heinrich-Ritzel-Str.14

35396 Gießen

Tel. +49 641 58098870

Mobil +49 172 6829615

president-bruecke@email.de

www.dac-bruecke.de

■ Hamburg

D-A Frauencub Hamburg e. V.

Präsidentin Gabriele Rassaerts

grassaerts@web.de

The American Club of Hamburg e.V.

c/o Al Hamburg

Neuer Jungfernstieg 5

D-20354 Hamburg

www.americanclub.de

President David Zeller

president@americanclub.de

Secretary Nils Winkler

n.winkler@americanclub.de

Tel. 0177 2336377

■ Heidelberg

D-A Frauencub / G-A Women's Club

Heidelberg e. V.

Ruth Hörner

(Deutsche Präsidentin)

Postfach 110208

69071 Heidelberg

vizepraesidentin@gawc.de

www.gawc.de

Brenda Fellmer

(Amerikanische Präsidentin)

Postfach 110127

69071 Heidelberg

Mobil +49 176 24865620

uspraesidentin@gawc.de

www.gawc.de

■ Kaiserslautern

Deutsch-Amerikanischer Club

Kaiserslautern e. V.

Dr. Jochen Balzulat

jochen.balzulat@t-online.de

www.daifc.de

■ Karlsruhe

International Women's Club Karlsruhe e. V.

Swantje Katz

Tel.: +49 7202 2714162

praesidentin@iwc-karlsruhe.com

■ Kassel

Internationaler

Frauencub Kassel e. V.

Brenda Jäger

Präsidentin

Tel. +49 5674 7552

Mobil +49 176 47968003

praesidentin@ifc-kassel.de

Karin Günther

vizepraesidentin@ifc-kassel.de

Angelika Hüppe

Schatzmeisterin

4491725676188

schatzmeisterin@ifc-kassel.de

Postanschrift:

Hans-Soeder-Str. 22, 34134 Kassel

■ Koblenz-Hahn

Internationaler Frauencub

Rhein-Mosel e. V.

Erika Pohlmann

Tel. & Fax +49 2621 4546

alfred.pohlmann@t-online.de

■ München

G-A Women's Club e. V. /

D-A Frauencub e. V.

Ulrike Kellner

Barerstr. 19a

80333 München

president@gawc-munich.de

www.gawc-munich.de

D-A Herrenclub München e. V. /

G-A Men's Club Munich e. V.

Prof. Dr. Eberhard Standl

Nederlinger Str. 57

80638 München

www.dahc-muenchen.de

standl@aol.com

■ Nürnberg-Fürth

G-A Women's Club

Nürnberg-Fürth e. V.

Sieglinde Scheiderer

Postfach 1155"

90519 Oberasbach

sieglinde.scheiderer@hotmail.de

gawcnbgfue@gmx.de

■ Siegen

D-A Gesellschaft Siegerland-

Wittgenstein e. V.

Volker Schüttenhelm

Postfach 12 01 44

57022 Siegen

Tel. +49 271 23868 26

president@dagsiwi.de

www.dagsiwi.de

■ Stuttgart

German-American Club 1948 Stuttgart

Walter Scott Beard, President

Feinbauweg 9

73650 Winterbach

Tel. +49 7181 46594

scott.beard@hotmail.com

s.beard@gac1948.de

www.gac1948.de

■ Würzburg

Internationaler Frauencub Würzburg e. V.

Ruth Bley

Tel.: +49 931 96909

ru.bley@t-online.de

Bei Adressänderungen von Clubpräsidenten und Clubanschriften,
Änderungen für den gazette-Versand oder Änderungen von Lieferkonditionen
senden Sie bitte Ihre E-Mail direkt an addresses@vdac.de

D-A Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V.

Feierliche Prämierung von qualifizierten Schülerfacharbeiten mit transatlantischem Bezug im Kreis Siegen-Wittgenstein



Text Volker Schüttenhelm

Bereits zum 16. Mal zeichnete die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V. (DAG-SiWi) jetzt Schülerfacharbeiten mit USA-bezogenem oder transatlantischem Inhalt aus.

Die Schülerfacharbeiten konnten aus dem Fach Englisch, aber auch mit Bezügen zu anderen Fächern z. B. Geschichte, Sozialkunde und Politik heraus entwickelt werden. Die Facharbeiten wurden mit einer entsprechenden Empfehlung über die Schule eingereicht.

Zum ersten Mal seit einer corona-bedingten vierjährigen Pause, die nur kontaktlose Preisverleihungen zuließ, wurden drei Arbeiten nun wieder im eleganten Rokokodekor des Konventssaals von Stift Keppel im Rahmen einer Feierstunde prämiert.

Alle Arbeiten wurden in englischer Sprache geschrieben und zusammenfasst von den drei ausgezeichneten Schülerinnen und in Anwesenheit des Schulleiters des Gymnasiums Stift Keppel, **Dr. Jochen Dietrich**, und des Jurors **Peter Schlömer** vorgestellt. Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft hatte sich entschieden, aufgrund der herausragenden Qualität der eingereichten Arbeiten und der quasi nicht auszumachenden Qualitätsunterschiede einen ersten Platz und zwei gleichberechtigte zweite Plätze auszuzeichnen.

Preisträgerinnen des Schuljahres 2022/23 sind **Hanna Carina Fischer** (1. Platz, Gymnasium Stift Keppel) und **Laura Sofie Bona** und **Anna Juliane Lips** (beide Städtisches Gymnasium Kreuztal, jeweils 2. Platz). Die Preisverleihung wurde vorgenommen vom Präsidenten der Gesellschaft, **Volker Schüttenhelm**, der zu diesem Anlass auch persönliche Gruß- und Glückwunschschaften von US-Generalkonsulin **Pauline Kao** und **NRW Minister Liminski** aus der Staatskanzlei übermitteln konnte.

Nicht zuletzt inspiriert von dem naturphilosophischen Literaturklassiker „Walden or Life in the Woods“ von Henry David Thoreau (1854) beschäftigte sich **Hanna C. Fischer** vor allem mit der Fortführung des Kantischen Begriffs der Transzendentaltheorie durch Thoreau, einem entschiedenen Gegner des Kriegs gegen Mexiko



Hanna Carina Fischer (Copyright Antje Fischer)

(1846-48), den die USA seiner Ansicht nach vor allem zur Unterstützung der Sklavenhalter führten. Da die Preisträgerin aufgrund einer Kursfahrt den Preis nicht persönlich entgegennehmen konnte, grüßte sie mit einer Videobotschaft, in der sie ihre Thesen vorstellte. Der Preis wurde stellvertretend von ihrer Mutter in Anwesenheit der Fachlehrerin **Christina Kolberg-Böhm** entgegengenommen.

Inspiriert durch die Musik von Rock-Legende Bruce Springsteen untersuchte **Laura Sofie Bona** die Lebensrealität illegaler Einwanderer aus Lateinamerika in den USA.

Schätzungsweise zwischen 900 und 2000 Kinder von illegal über die Grenze getretenen Einwanderern leben von ihren Eltern getrennt – eine Folge der unter US-Präsident Donald Trump praktizierten „Null Toleranz“-Einwanderungspolitik. Die über zwanzig Gäste im Konventssaal zeigten sich betroffen angesichts der drastischen Dimension der in der Jahresarbeit vorgestellten Fakten, die Laura Bona anhand der Texte von Springsteen ermittelt hatte.

Ihre Mitschülerin **Anna Lips** wiederum glänzte bei ihrer Jahresarbeit mit einer eingehenden Untersuchung der Ambivalenz der lyrischen Aussagen von US-Megastar Taylor Swift in deren Songs zu dem ebenso komplexe wie unsterbliche Thema Liebe, das sie auf ihrem siebten Album „*Lover*“ ausgesprochen politisch behandelt, indem sie klare Statements gegen die destruktive, zersetzende Dimension von Sexismus und Homophobie postuliert.

Beide Schülerinnen des Städtischen Gymnasiums wurden betreut von ihrem Englischlehrer **Robert Gibbels** und bei der Preisverleihung begleitet von der Oberstufenkordinatorin **Anna Theresa Schäfer**.

Neben einem Geldpreis erhielten die Preisträgerinnen als besondere Gabe der DAG-SiWi einen opulenten Bildband über die facettenreichen Landschaften der verschiedensten US-Bundesstaaten. **Martin Kröckel**, Vizepräsident der Gesellschaft, schloss sich den Glückwünschen des Präsidenten an.



v.l.: Martin Kröckel, Anna Juliane Lips, Laura Sofie Bona, Volker Schüttenhelm (Copyright Verein)

Die DAG-SiWi verfolgt mit der Prämierung der Jahresarbeiten und dem transatlantischen Studierendenaustausch des Dachverbandes, den Präsident Schüttenhelm den Schülerinnen wärmstens ans Herz legte, den satzungsgemäßen Zweck der gemeinnützigen Pflege und die Vertiefung der kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den USA.

Deutsch-Amerikanischer Frauen-Club Hamburg e.V.

Charity Pop Up Store im Designer-Kaufhaus „stilwerk“



Text Brigitte Lindauer-von Appen
Pressebeauftragte des DAFC Hamburg

Der Deutsch-Amerikanische Frauen-Club Hamburg veranstaltete zum 3. Mal einen Charity Pop Up Store im Designer-Kaufhaus „stilwerk“ in Hamburg Altona.

In der Adventszeit vom 23.11.23 bis zum 9.12.23, jeweils Donnerstag bis Samstag, konnten dort schöne Designer-Dinge wie Handtaschen, Schuhe, Hüte, Kleidung, Tücher und Antikes zu günstigen Preisen erworben werden. Wer noch etwas für eine weihnachtliche Dekoration für zuhause benötigte, konnte hochwertige selbstgestaltete Adventsgestecke erwerben. Auch Golfreunde, die ihr Golfset erweitern wollten, kamen auf ihre Kosten.

Es fehlte auch diesmal nicht die beliebte Tombola mit vielen gespendeten Losgewinnen.

Das Besondere dieses Pop Up Stores war die Anwesenheit von drei Künstlerinnen (Christine Hanwalter, Heinke Böhnert und Beatrice Dettmann), die live malten und ihre Bilder zum Verkauf ausstellten.

Der DAFC freute sich über einen großen Artikel im „Hamburger Abendblatt“ über die Eröffnung des Stores und die Charity-Arbeit der Clubdamen, der ein paar

Tage zuvor erschien. Diese tolle Werbung brachte uns einen regelrechten Ansturm am Eröffnungswochenende.

Der Pop Up Store wurde am 24. November um 11.00 Uhr durch die stellvertretende US-Generalkonsulin Abigail Grennwald eröffnet. Auch die ehemalige US-Generalkonsulin Susan Elbow beehrte uns mit einem Besuch und erstand einige nützliche Artikel zu günstigen Preisen.

Der Senior Sales & Leasing Manager vom „stilwerk“ Herr von Egidy stellte uns in seiner kleinen Rede auch für das Jahr 2024 wieder eine Fläche in seinem Design-Kaufhaus zur Verfügung.

Der Erlös des Charity Pop Up Stores geht an kranke und bedürftige Kinder in der Hansestadt Hamburg. Die Clubdamen des DAFC bedanken sich herzlich bei allen Unterstützerinnen

und Unterstützern dieses gelungenen Charity Projektes.“



Internationaler Frauenclub Karlsruhe e. V.

54. Pfennigbasar in Karlsruhe



Text und Fotos Swaantje Katz

Auch in diesem Jahr fand wieder ein sehr erfolgreicher Pfennigbasar in Karlsruhe statt. Vom 1. bis zum 3. Februar 2024 verkauften wir wieder die Waren, die uns an drei Sammeltagen von der Karlsruher Bevölkerung als Spenden erhalten haben. Wir haben weniger Waren erhalten als die Jahre bevor, was aber bei manchen Ständen durchaus von Vorteil war, da die Waren besser präsentiert werden konnten. In diesem Jahr war sogar bereits am Freitag ein/zwei Stände ausverkauft.

Die Eröffnung am 1. Februar erfolgte wieder mit einem Grußwort der Stadt. Da unser Schirmherr, Oberbürgermeister Dr. Mentrup, terminlich verhindert war, durften wir die Erste Bürgermeisterin Frau Luczak-Schwarz begrüßen. Unsere Präsidentin, Swaantje Katz, betonte, dass der Pfennigbasar nicht nur eine lokale bzw. regionale Tradition darstellt, sondern dass er seit über einem halben Jahrhundert im Zeichen der Solidarität und des Gemeinschaftsgeistes steht.

Er ist ein Zeugnis für die unermüdliche Arbeit der Mitglieder des Internationalen Frauenclubs Karlsruhe, die unzähligen Freiwilligen und die großzügige Unterstützung unserer Spender, der Bürger*Innen aus Karlsruhe und Umgebung. Wir zelebrieren mit dem Pfennigbasar seit 1967 die Schönheit des Wiederverwendens und Recyclens, sondern es beweist auch die Kraft der



Blick in die Haupthalle

Solidarität und des sozialen Engagements. Der Pfennigbasar ist mehr als nur ein Ort, an dem gebrauchte Waren den Besitzer wechseln. Er ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Verbundenheit. Ein Ort, an dem wir alle zeigen können, dass wir als Gemeinschaft stark sind und zusammen Großes bewirken können.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ca. 110.000 € an Spendengeldern vergeben.

Und auch in diesem Jahr erreichten uns wieder viele Spendenanträge, über die unsere Mitglieder in der Mitgliederversammlung am 25. April 2024 beschließen werden. Insgesamt konnten wir seit dem ersten Pfennigbasar rund viereinhalb Millionen Euro an Spendengeldern vergeben.

Wir sind sehr froh, dass wir auch wieder den Studentenaustausch des VDACS großzügig mit 18.700 € unterstützen können.



Blick in den Bücherstand



Haushaltswäsche und Blick in die Damenboutique

Internationaler Frauenclub Kassel e.V.

Adventstee 2023 des IFC Kassel



Text und Foto G.Hahn-Guenther

Das Highlight des Clubjahres 2023 war die Neukonzeption und Realisierung des traditionellen „Adventstees“ in neuen Räumlichkeiten.

Nach dreijähriger Corona-Pause konnte im Südflügel des Kulturbahnhofs Kassel die Charity-Veranstaltung „Adventstee“ in festlichem Rahmen endlich wieder durchgeführt werden. Es war alles mit sehr viel Vorbereitungszeit und großer Aufregung verbunden. Um so schöner war dann die Teilnahme an der erfolgreichen und gelungenen Umsetzung der Veranstaltung. Die Adventstee-Vorbereitungsgruppe, jede einzelne Clubdame und zahlreiche helfende Männerhände haben durch ihr Engagement zum großen Erfolg des Nachmittags und zur Freude der eingeladenen Gäste beigetragen.



Die vorweihnachtliche Programmgestaltung mit Grußworten der Stadträtin Helga Weber, mit dem Kinderchor von chroma – Schule für Musik und Tanz e.V., mit dem jungen Solisten Frederik Wiedemann am Cello, mit den Kinderartisten des Zirkus Rambazotti in ihren tollen Kostümen, die Verlosung hochwertiger

Preise – alles begeisterte die zahlreich erschienenen Frauen. Die Einnahmen des Adventstees 2023 werden in diesem Jahr an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizverein e.V., an den Rambazotti Kinder- und Jugendzirkus e.V. und an den Studierendenaustausch des VDAC gespendet werden.

Neujahrsempfang des IFC Kassel 2023



Text G. Hahn-Guenther
Foto Angelika Hüppe

Der Neujahrsempfang des IFC Kassel fand am 06.02.2024 in gewohnter Weise im Restaurant Fischers' im Kurparkhotel statt. Unsere Präsidentin Brenda Jäger begrüßte die 54 anwesenden Clubfrauen, Gäste, Studenten und Spendenempfänger.

Die Schatzmeisterin Angelika Hüppe konnte auch in diesem Jahr wieder mitteilen, dass, ähnlich wie im letzten Jahr, die beeindruckende Summe von 20.300 € für die sozialen Projekte der verschiedenen Einrichtungen gespendet werden können. Die Studierenden Freya Fleck und Kay Becker werden bald ihren Austausch in den USA antreten und erhalten jeweils einen Zuschuss von 500 €. Mit 2.000 € wird zusätzlich der Studierendenaustausch des VDAC unterstützt. Gastrednerin war die Kasseler

Bürgermeisterin Nicole Maisch, die das wertvolle soziale Engagement des IFC und seine Bedeutung für die Stadt Kassel hervorhob. Der offizielle Teil des Abends schloss mit der Ehrung langjähriger Mitgliedsfrauen des IFC Kassel. Mit Rosen und einem Zertifikat bedankte sich Brenda für das Engagement und die Teilhabe am Clubleben. In lockerer und heiterer Atmosphäre ging man zum gemütlichen Teil des Abends über, der mit Häppchen, Wein und Getränken die Gäste erfreute.



Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Women's Club München e.V.

71. Magnolienball am 3. Februar 2024



Text
Foto

Seit Jahrzehnten veranstaltet der Deutsch-Amerikanische Frauenclub München e.V. (kurz: GAWC, German-American Women's Club of Munich e.V.) seinen Magnolienball, ein Schwarz-Weiß-Ball, in der Faschingszeit. So begrüßten auch in diesem Jahr Clubpräsidentin Ulrike Kellner und Ball-Organisatorin Ulrike Grimm, die charmant durch den Abend führte, zahlreiche Gäste mit einem Sektempfang im Hotel Bayerischer Hof.

Dancing for Charity – einen unbeschwerten Abend erleben und gleichzeitig Gutes tun – diesem Gedanken hat sich der Club seit 1951 verschrieben, als der Ball ins Leben gerufen wurde. Den diesjährigen Spendenscheck über 10.000 € erhielt Natalie Schmid für ein

neues Projekt ihres gemeinnützigen Vereins Münchner für Münchner. „Damit möchte der Frauenclub Demenzerkrankte in Neuperlach mit neuen Therapiemöglichkeiten unterstützen, die über den normalen Unterstützungssatz nicht hätten finanziert werden können,“ erklärte Ulrike Kellner bei der Scheckübergabe.

Zum letzten Mal auf einer Charity Veranstaltung des German-American Women's Club, hielt US-Generalkonsul Timothy E. Liston fast schon eine Abschiedsrede (turnusmäßig endet seine Amtszeit in München nach drei Jahren im Sommer 2024) und betonte den wichtigen Zusammenhalt zwischen Deutschland und den USA: „Ihre Bemühungen rund um den transatlantischen Studierendenaustausch tragen dazu bei, Brücken für die Zukunft zu bauen und das transatlantische Band zu festigen, das unsere Nationen bereits auf so viele Arten

verbindet.“ Erstmals als Gast auf dem Magnolienball überbrachte der Zweite Bürgermeister der Stadt München, Dominik Krause, die Grußworte von Oberbürgermeister Dieter Reiter. Auch er betonte die Wichtigkeit des kulturellen Austauschs: „Was wir als Landeshauptstadt München, als Freistaat, wir als Bürgerinnen und Bürger tun können, ist den zwischenmenschlichen Austausch zwischen den Nationen zu stärken. Dieses miteinander, egal ob Schüler- oder Studierendenaustausch oder Abende wie dieser, macht nicht nur Spaß, auch darum geht es aber natürlich an Abenden wie diesen, er ist auch Grundlage für gegenseitiges Verständnis und der Nährboden für die internationale Diplomatie. Daher vielen Dank auch dafür an den Deutsch-Amerikanischen Frauenclub, für die wichtige Arbeit seit vielen Jahrzehnten, gerade in Zeiten wie diesen.“



Verleihung des Narhalla-Ordens an : US-Generalkonsul Timothy E. Liston, Ulrike Grimm, Narhalla Prinzenpaar, Renate Schmucker, Irmengard Behrendt, Susanne Ahrens, Ines Söhngen, Ulrike Kellner, Andrea Lehner, Uschi Trümper

Nach den offiziellen Reden eröffneten 40 Debütantinnen und Debütanten mit ihrem Einzug den Ball zu klassischen Walzerklängen. Weißes Ballkleid, Handschuhe und Krönchen und dunkler Anzug oder Uniform, wurden mit Anmut und Eleganz getragen. „Über die letzten Jahre gab es immer mehr Anfragen, nach Vorbild des Wiener Opernballs am Magnolienball des GAWC teilnehmen zu können“, freute sich Chairlady Ursula Trümper über das wachsende Interesse des jungen Publikums.

Prinz Frederik I. (2018 selber Debütant auf dem Magnolienball) und Prinzessin Katharina I. und ihr Fahnenregiment präsentierten mit der Prinzengarde die schwungvolle neue Garde-Show 2024 der Münchner Narhalla, bevor die Ballgäste, begleitet von der Liveband SM!LE, wieder die Tanzfläche eroberten.

Dancing for Charity. Die Möglichkeit Gutes zu tun kam während der Ballnacht nicht zu kurz: für die Tombola mit Losverkauf und die Stille Auktion wurden großzügig die Geldbeutel geöffnet.

Und auch am 5. November 2024 wird sich beim 73. Silbertee wieder eine soziale Einrichtung in München über einen Spendenscheck des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs freuen können.



D-A Herrenclub München e. V. / G-A Men's Club Munich e. V.



Geothermie – die Wärme aus dem Erdinneren



Text Prof. Dr. Dieter Anselm
Fotos Prof. Anselm (1,2,3), Dr. Held (4)

Der Schnee war gerade abgetaut, dafür herrschte Ende Januar 2024 eine „steife Brise“ – in Bayern als Orkan bezeichnet. Dies hinderte den Deutsch-Amerikanischen Herrenclub jedoch nicht, den ersten Ausflug im Neuen Jahr zu starten. 40 wissbegierige Damen und Herren machten sich auf den Weg in den südlich von München gelegenen Nobelort Grünwald, um die von der deutschen Regierung ausgerufene Energiewende vor Ort hautnah kennenzulernen: die Geothermie. Geothermie bezeichnet die ingenieurtechnische Nutzung der in der Erdkruste gespeicherten Wärmeenergie.

Das Molassebecken in Süddeutschland (Alpenvorland) bietet günstige Voraussetzungen für eine tiefengeothermische Nutzung. Zahlreiche balneologische Erschließungen in Bayern, insbesondere im Bäderdreieck Bad Füssing, Bad Griesbach, Bad Birnbach, bestehen bereits seit einigen Jahrzehnten. Darüber hinaus existieren in Südbayern derzeit rund zwanzig großenergetische Nutzungen in geothermisch betriebenen Fernwärmenetzen. Zahlreiche weitere sind in Planung oder im Bau bspw. in München, das allein durch sechs Bohrungen derzeit erschlossen wird. Das Thermalwasser stammt aus einer Kalksteinschicht dessen Gesteine



Tiefenbohrung der Grünwald Erdwärme GmbH in Laufzorn, Gemarkung Oberhaching (Pressefoto)

entlang der Donau an der Erdoberfläche in Erscheinung tritt und in Richtung Süden am Alpenrand auf bis über 5000 m unter die Erdoberfläche abfällt. Dort können Temperaturen höher als 140 °C erwartet werden.

Diese Voraussetzung macht sich die Erdwärme Grünwald GmbH zu Nutze. Vor rund 15 Jahren hat man dort mit der Planung und danach mit der Abteufung begonnen. In rund 4.000 m Tiefe konnte man 127 Grad heißes Wasser mit einer Schüttmenge von 140 Liter pro Sekunde und mit dem hohen Druck von 60 bar erschließen. Das bedeutet, dass das Wasser im Bohrloch von selbst nach oben hin aufsteigt. Nur die letzten 400 m muss das Wasser noch hoch gepumpt werden. An der Erdoberfläche wird das Thermalwasser in einem Wärmetauscher abgekühlt und mit 60 Grad wieder durch eine 2 km entfernte zweite Bohrung in den Untergrund zurückgeführt (Dublettenbohrung).

Das in einem zweiten Kreislauf im Wärmetauscher erhitze nutzbare Heizwasser von rund 100 Grad wird den Haushalten in Grünwald zugeführt. An das rund 150 km lange Rohrnetz haben sich inzwischen 1.500 Haushalte, d.h. ca. 2/3 aller Haushalte angeschlossen. Aber auch Firmen wie bspw. die Filmstudios in Geiselgasteig werden mit Wärme versorgt. Die überschüssige, nicht genutzte Wärme wird zur Erzeugung von elektrischem Strom genutzt.



Das Auditorium im Besucherpavillon (1)

Da die Kapazitätsgrenze der eingespeisten Heizenergie für die an das Wärmenetz angeschlossenen Haushalte fast erreicht ist, möchte man in naher Zukunft eine weitere Abteufung vornehmen, um eine Vollversorgung von Erdwärme in Grünwald zu erreichen. Der große Vorteil der geothermischen Nutzung ist die umweltfreundliche, saison- und witterungsunabhängige und gegenüber fossilen Brennstoffen günstigere Bereitstellung von Wärme. Da die eigentliche Energie der Geothermie kostenlos ist, wird die Wirtschaftlichkeit einer Geothermienutzung vor allem durch die Investitions- und Unterhaltskosten der Anlagen bestimmt.



Der Leitstand der Grünwalder Geothermieranlage (3)



Die interessierten Zuhörer der ersten Gruppe in der Maschinenhalle mit ihrem Führer (2)

Nach so viel Wissen und Informationen war auch bei den Teilnehmern die Energie-Zeitenwende angebrochen. Zurück im Bus steuerten wir den altbekannten Gasthof zum Wildpark der Familie Roiderer in Straßlach an. Bei vorzüglichem Essen gab es viel zu erzählen und zu diskutieren. Wie immer ließen wir den Nachmittag in einem Cafe ausklingen und freuen uns heute schon auf den nächsten Ausflug nach Burghausen zur Firma Wacker.



Die zweite Gruppe in der Außenanlage mit ihrer Führerin (4)

D-A Herrenclub München e. V. / G-A Men's Club Munich e. V.



Ein Besuch bei der Weltfirma „Wacker Chemie“



Text Prof. Dr. Dieter Anselm

Fotos Dr. Held (1, 2), Prof. Anselm (3) und L. Mundt (4)

Die Ampelregierung hat sich in ihrem Koalitionsprogramm die Energie-Zeitenwende auf ihre Fahnen geschrieben. Dies bedeutet das Verlassen der fossilen und die Hinwendung zur grünen Energie. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht man vor allen Dingen neben der Wind- die Solarenergie. Die Paneele, die dabei den Strom erzeugen, benötigen hierzu Unmengen von Silicium. Einer der größten Hersteller dieses Produktes ist die Wacker Chemie AG in Burghausen. Dies war deshalb das zweite Ziel des Deutsch-Amerikanischen Herrenclubs in diesem Jahr. So fuhren 40 interessierte Damen und Herren nach Burghausen, das direkt an der österreichischen Grenze liegt.

Der Grundstein für das Unternehmen wurde von Alexander Wacker 1903 mit der Anmeldung eines elektrochemischen Werkes in Nürnberg gelegt. Es sollte mit

der Herstellung von Acetylen die Versorgung der abseits von größeren Zentren liegenden Orte mit Licht verbessern. Mit der Errichtung von Überlandleitungen wurde dieses Ziel jedoch obsolet, so dass die Firma sich neue Verwertungsmöglichkeiten suchte. Das fand sie während des ersten Weltkrieges in der Herstellung von Aceton zur Produktion von synthetischem Kautschuk. Dazu benötigte man große Mengen von elektrischer Energie. Diese erzeugte man durch die Nutzung von Wasserkraft an der unteren Alz bei Burghausen, im heutigen bayerischen Chemiedreieck.

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann Wacker Forschungsarbeiten zu Siliconen. Aus den beiden Rohstoffen Siliciummetall und Methanol werden über 2.800 Siliconprodukte hergestellt. Dank ihrer einzigartigen chemischen und physikalischen Eigenschaften

sind sie in vielen Anwendungsbereichen zu Hause und begegnen uns überall im Alltag – auch wenn wir es oft nicht bemerken. Heute ist Wacker im weltweiten Silicongeschäft die Nummer 2.

Im Jahr 1953 wurde in Burghausen mit der Produktion von hochreinem polykristallinem Silicium begonnen. Betrug 1960 die Produktionskapazität nur etwa eine Tonne pro Jahr, so erreichte man 2004 bereits 5.000 Tonnen und hatte damit einen Weltmarktanteil von knapp unter 20 Prozent. Das Reinstsilicium dient der Herstellung von Elektronikwafern, aus denen die begehrten Chips produziert werden, und von Solarzellen, die für die Photovoltaik unerlässlich sind. Im Jahr 2015 brachte die Wacker Chemie ihre Wafer-Tochter Siltro nic an die Börse und gliederte diesen Geschäftsbereich aus. Parallel dazu begann 1999 bei Wacker der Einstieg in die biotechnologische Produktion.

Heute ist die Wacker Chemie AG mit Hauptsitz in München die Muttergesellschaft eines weltweit operierenden deutschen Chemiekonzerns mit knapp 15.000 Mitarbeitern, der immer noch mehrheitlich von der Familie Wacker kontrolliert wird. Der Konzern betreibt 27 Produktionsstätten in Europa, Amerika und Asien und vertreibt seine Produkte in über 100 Ländern.



Abb. links: Alle Teilnehmer der Exkursion zur Firma „Wacker Chemie AG“ (1)



Die Weltfirma „Wacker Chemie AG“ in Burghausen (Luftbild freigegeben, Pressestelle Wacker)



Der Augustiner Brückenwirt am Stadtplatz von Burghausen (2)

Alle Teilnehmer waren schwer beeindruckt, als uns unser Guide Christoph Elsner, ein ehemaliger Personalleiter vom Werk Burghausen, die einzelnen Geschäftsbereiche nahebrachte. Durch sein kompetentes Wissen und seine professionelle Darstellung konnte er uns die komplizierten Zusammenhänge im Werk darlegen. Alle seine Erklärungen erfolgten in einem sehr unterhaltsamen Rahmen, der unser aller Interesse weckte.

Da das Werksgelände 2,5 Quadratkilometer groß ist, wurden wir im Bus durch das Gelände gefahren. Dabei lernten wir auch, dass das A und O der Zeitenwende für die Industrie billige Energie ist, um am Weltmarkt heute und auch zukünftig zu bestehen.

Nach so viel Wissen hatten wir uns das Mittagessen redlich verdient, das wir im Brückenwirt des Augustinerbräus in der Fußgängerzone von Burghausen einnahmen.

Danach nahmen wir Abschied von diesem so wunderbar gelegenen und geschichtsträchtigen Ort, nicht ohne von einem Aussichtspunkt noch einen Blick auf die längste Burg der Welt (über 1.000 m lang) zu werfen.

Wie immer unterbrachen wir unsere Heimfahrt nach München noch zu einer Kaffeepause, die wir im Cafe Egger in Mühldorf einlegten. Damit ging ein erlebnisreicher Ausflug zu Ende.



Mittagessen im Brückenwirt in Burghausen (3)



Vier Teilnehmer vor der Kulisse der längsten Burg Deutschlands in Burghausen: v.li. Prof. Standl, Präsident des DAHC, Prof. Anselm, Dr. Held und Dr. Heinen (4)

NACHRUF

Wir sind sehr traurig. Am Ostermontag, den 1. April 2024, ist

BRIGITTE DRIEHAUS

ein langjähriges, liebes Mitglied des Verbands Deutsch-Amerikanischer Clubs verstorben.

Brigitte war in vielen Funktionen im Verband tätig. Sie war viele Jahre die Präsidentin des Würzburger Clubs und so engagiert tätig, dass sie für ihre Verdienste das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold und das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekam. Der von ihr organisierte Residenztee in der Würzburger Residenz war ein gesellschaftliches Ereignis nicht nur des eigenen Clubs, des Internationalen Frauenclubs Würzburg e.V., sondern auch der Stadt Würzburg. Ihre illustren Gäste waren u.a. Hannelore Hoger oder das Ballett des Würzburger Theaters.



Brigitte mit Ruth Naundorf (Hamburger Präsidentin) während D-A-Tag Neuss 2012

Brigitte hatte sich auch im Verband aktiv betätigt: Sie war Präsidentin, Schatzmeisterin und unsere Event

Chairperson. Mit ihrer freundlichen und charmannten Art bewirkte sie viel Gutes. Die Studenten, der Hauptfaktor des VDAC, waren von ihrer zupackenden Art angetan genauso wie die Mitglieder der dem VDAC angehörenden Clubs. Trotz ihrer schweren und schmerzhaften Krankheit in den letzten Jahren, hat sie sich immer wieder zurückgeköpft und den Mut und vor allem ihre Fröhlichkeit nicht verloren.

Wir werden ihre freundliche und zupackende Art vermissen - und ich eine sehr gute Freundin.

D-A Herrenclub München e. V. / G-A Men's Club Munich e. V.



Der 2. Bürgermeister Münchens besucht den DAHC



Text Prof. Dr. Dieter Anselm
Pressefoto und Foto Prof. Anselm

Auf Einladung des Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Herrenclubs, Prof. Dr. Eberhard Standl, besuchte der 2. Bürgermeister der Landeshauptstadt München, Dominik Krause, am 11. April unseren wöchentlich stattfindenden Stammtisch im Ratskeller. Während des diesjährigen Magnolienballs wurde der Besuch des im letzten Jahr neu gewählten Bürgermeisters arrangiert.

Pünktlich um 12 Uhr traf der in München 1990 geborene und der Fraktion der Grünen angehörende Krause in unserem Luncheon Saal „Sumpf“ ein. Zu diesem Zeitpunkt war schon eine große Anzahl von DAHC Mitgliedern versammelt, denn der hohe Gast sollte gebührend empfangen werden.



Der 2. Bürgermeister der Landeshauptstadt München, Dominik Krause (Pressefoto)



Begrüßungsansprache des Präsidenten des DAHC, Prof. Standl (BM Dominik Krause vorne rechts)

In seiner Begrüßungsrede unterstrich Prof. Standl die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern und ging kurz auf die Geschichte des 1947 im Nachkriegsdeutschland gegründeten Herrenclubs ein. Die Förderung von Dialog und Freundschaft zwischen den Menschen in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika sind auch neben der Förderung des Studentenaustausches heute noch das zentrale Anliegen unseres Clubs.

In seiner Erwiderung sprach der studierte Physiker Krause München als eine wunderschöne Stadt und Anziehungspunkt für Menschen aus der ganzen Welt an. Dies unterstreicht auch der DAHC Münchens mit seiner Internationalität und seinen Aktivitäten. München ist keine anonyme Metropole, sondern eine Stadt mit einer lebendigen und engagierten Bürgerschaft. Dieses Miteinander möchte er erhalten und sich dafür einsetzen, dass München Heimat für alle Menschen bleibt.



Erwiderungsansprache des 2. Bürgermeisters von München, Dominik Krause

D-A Herrenclub München e. V. / G-A Men's Club Munich e. V.



Landshut - die Perle an der Isar

Text Prof. Dr. Dieter Anselm
Fotos Prof. Anselm

In diesem Jahr waren die Eisheiligen schon drei Wochen früher am Werk. Doch die Temperaturen um den Gefrierpunkt hinderte die Mitglieder des Deutsch-Amerikanischen Herrenclub nicht daran, ihren Aprilausflug nach Landshut durchzuführen. Landshut ist die größte Stadt Niederbayerns. Das Oberzentrum an der Isar ist nordöstlicher Schwerpunkt der Metropolregion München. Das erste Ziel unseres Tages war der Besuch der Burg Trausnitz.

Die mächtige Burg Trausnitz überragt auf einer Anhöhe die Stadt Landshut. Sie wurde 1204 durch Herzog Ludwig I. gegründet. Die Stammburg der Wittelsbacher war ein Vierteljahrtausend lang Residenz und Regierungssitz der niederbayerischen Herzöge. Ab 1516 ließ Herzog Ludwig X. Burg Trausnitz in einen Renaissancepalast mit einem prächtigen Innenhof mit Laubengängen umbauen.

Der Rundgang durch die Burg führte uns durch mittelalterliche Säle und die Burkapelle mit ihrem bedeutenden frühgotischen Skulpturenschmuck. Gewölbte Kabinette, vertäfelte Stuben und die berühmte Narrentreppe mit den monumentalen gemalten Szenen aus der italienischen Commedia dell'Arte repräsentieren die Epoche der Renaissance. Ein Raum veranschaulicht die einstige Pracht des „Absteigequartiers“ König Ludwigs II. von Bayern.

Nach der Besichtigung der Burg begaben wir uns in die Altstadt von Landshut. Unweit von St. Martin

nahmen wir unser Mittagessen im Augustinerbräu ein, bevor wir zu unserem Rundgang starteten.

Die Landshuter Altstadt gilt als einer der baukulturell bedeutendsten und besterhaltenen historischen Stadtkerne in Deutschland und erfuhr bereits eine Nominierung für das Weltkulturerbe. Der gotische Turm der Martinskirche ist mit 130 Metern der höchste aus Backsteinen errichtete Kirchturm der Welt. Die Stadtresidenz Landshut gehört zu den ersten profanen Renaissancebauwerken nördlich der Alpen.

Im späten Mittelalter war die Stadt neben München, Straubing und Ingolstadt eine der Hauptstädte der bayerischen Teilherzogtümer, was sich in der Architektur bis heute widerspiegelt. Als Hauptstadt von Bayern-Landshut erlebte die Stadt ihre Blütezeit im 14. und 15. Jahrhundert. Diese Zeit wird alle vier Jahre durch die prachtvolle Landshuter Hochzeit wiederbelebt. In dieser historisierenden Veranstaltung der Stadt wird seit 1903 die 1475 vollzogene Heirat des bayerischen Herzogs Georg des Reichen mit der polnischen Königstochter Hedwig nachgespielt.

Abb. rechts: Das Traditionscafe Belstner in der Fußgängerzone



Landshut mit den beiden Wahrzeichen St. Martin und Burg Trausnitz

Unser Rundgang endete im Gewölbesaal des alten Rathauses zu Landshut, wo auch das Spektakel der Landshuter Hochzeit immer seinen Höhepunkt und Abschluss findet. Nach so viel Wissen hatten wir unsere nachmittägliche Kaffeepause redlich verdient. Im Traditionscafe Belstner in der Fußgängerzone wurden wir mit köstlichen Torten und anderen Süßigkeiten verwöhnt, bevor uns unser altbewährter Fahrer Alexander wieder nach München zurückbrachte.



Die Teilnehmer der Exkursion während des Burgrundgangs (lks. Präsident des DAHC Prof. Standl)



Narrentreppe mit den monumentalen gemalten Szenen aus der italienischen Commedia dell'Arte



gazette

Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V.

Federation of German-American Clubs e.V.

Juri-Gagarin-Ring 133/0804 · 99084 Erfurt · Tel. 0157 39157443